

1 Bericht des Landessynodalausschusses  
2 Herbsttagung der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in  
3 Bayern  
4 Amberg, November 2023

5 (Klaus Schlicker)

6  
7 Liebe Konsynodale, liebe Mitglieder des Landeskirchenrats, liebe Gäste!

8 Sonntagabend, ein schöner und langer Gottesdienst liegt hinter uns, eine sicher anstrengende  
9 Woche vor uns – da wollte ich Ihnen gerne ein Geschenk machen: einen kurzen LSA-Bericht!

10 Nun, dann habe ich in unsere LSA-Protokolle seit März reingeschaut und dachte: Oh! Na, ob  
11 dafür der Sonntag-Abend reicht! Da haben wir ja ganz schön viel gearbeitet seit März ...

12 Keine Sorge! Zum Glück ist mir dann aber wieder eingefallen: Sie alle haben ja die Briefe der  
13 Präsidentin sehr aufmerksam gelesen – und so kann ich mich auf nur ein paar Schlaglichter  
14 aus den vergangenen LSA-Sitzungen beschränken:

15 Unsere März-Synodaltagung war ja eine ganz besondere. Besonders spannend. Besonders  
16 aufregend. Mit einigen unerwarteten Wendungen und auch diversen logistischen  
17 Herausforderungen. Dies nachzuarbeiten war einer unserer ersten Schwerpunkte in der LSA-  
18 Sitzung im April. Natürlich hatten wir wie fast immer auch einige Verordnungen gründlich zu  
19 bearbeiten; aber wir haben uns nach der Frühjahrssynode vor allem intensiv mit den  
20 Rückmeldungen der Synodalen zur Tagung in München beschäftigt. Die Umfrage haben wir  
21 sehr ernst genommen. Und es ist klar: Die Synode erwartet aus der Evaluation heraus nun  
22 Schritte, die eine Verbesserung bringen. Daher wurde vereinbart, dass in einer Arbeitsgruppe  
23 „Synode 2025“ unter der Leitung von Christina Flauder und Tanja Keller die Organisation,  
24 Modalitäten und Arbeitsweisen der Landessynode auf den Prüfstand gestellt und  
25 Möglichkeiten für Optimierungen und auch digitale Transformation aufgezeigt werden sollen.

26 Auch der Wahlvorbereitungsausschuss hat im Nachgang die Landesbischofs-Wahl noch einmal  
27 gründlich reflektiert. Dies geschah noch gemeinsam mit OKR Prof. Dr. Hans-Peter Hübner.

28 Ende Juli wurde er dann in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir haben ihm als  
29 Synode und als LSA sehr viel zu verdanken. Er war mit seiner Zugewandtheit und seinem  
30 wertvollen Rat immer für uns da.

31 Wir haben auch vorausgeblickt auf den Kirchentag in Nürnberg, und vor allem den Beitrag der  
32 Landessynode vorbereitet. Die Präsenz vor der Lorenzkirche war dann ein großer Erfolg. Es gab  
33 dort viele wertvolle Begegnungen und Gespräche. Sehr viel Kommunikation! An dieser Stelle  
34 ein großer Dank an alle, die sich hier eingebracht haben!

35 Auf dem Kirchentag Hesselberg war der LSA wieder mit einem Stand vertreten. Einige  
36 Synodale aus der Region kamen dazu. Auch hier war das Feedback eindeutig: die Landessynode  
37 soll präsent sein und mit den Menschen ins Gespräch kommen.

38 Eines der Themen der Mai-Sitzung war ein vertiefter Blick auf die Preise, die die ELKB auslobt.  
39 Besonders intensiv wurde über den Ehrenamtspreis diskutiert, mit dem seit zwölf Jahren jedes  
40 Jahr aus jedem Kirchenkreis jeweils ein Projekt ausgezeichnet wird. Gerade auch unter dem  
41 Aspekt der zukünftigen Herausforderungen für das Ehrenamt sieht der LSA einen Bedarf,

42 diesen Preis nochmal neu zu akzentuieren. Hier sind wir mit den beiden synodalen Mitgliedern  
43 des Fachbereichs Ehrenamt – Synodale Pfindel und Synodale Loch – im engen Austausch.

44 Intensiv haben wir immer wieder an der Vorbereitung der kommenden Synodaltagungen  
45 gearbeitet. Natürlich dieser hier in Amberg, dann aber vor allem auch im Blick auf die  
46 Themensynode im nächsten Frühjahr in Coburg mit dem Schwerpunkt: „Kirche klimagerecht  
47 gestalten – Hoffnung und Auftrag“.

48 Das Thema ist generationsübergreifend bedeutsam. Ergebnis der Synode soll die Diskussion  
49 und der Beschluss zum Klimaschutzgesetz sein. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle  
50 allen, die den Thementag vorbereiten. Christine Stradtner, die den Vorsitz der Arbeitsgruppe  
51 hat, nimmt gerne noch Anregungen zu dem Thementag aus dem Kreis der Synodalen  
52 entgegen.

53 Auch den Tagungsort für die Synodaltagung im Frühjahr 2025 haben wir festgelegt. Das wird  
54 in Augsburg sein.

55 Im Sommer gab es eine Reihe von Veränderungen in unserer Zusammensetzung bzw.  
56 Zusammenarbeit.

57 Kathrin Neeb hat uns vor den Sommerferien als Mitglied der Synode verlassen – und arbeitet  
58 seit September in der Funktion der Theologischen Referentin bei der Landessynode nun wieder  
59 mit uns. Von daher fiel uns der Abschied leicht. Wenn auch anders: sie bleibt ja da. Und das ist  
60 schön, liebe Kathrin!

61 Wir haben auch Herrn Kirchenverwaltungsrat Michael Bauer verabschiedet, der uns nun viele  
62 Jahre lang ein sehr wertvoller Leiter des Synodalebüros war. Er wechselte zum 1. Oktober ins  
63 Kirchengemeindeamt München. Sein Nachfolger Marc Meyer hat sich Ihnen ja neulich in  
64 Nürnberg bereits vorgestellt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! Sein Anfang ist schon  
65 mal sehr vielversprechend! Er scheint „belastbar“...

66 So, aber jetzt wieder zur Arbeit: wir haben die durch den Rechts- und Verfassungsausschuss  
67 vorgeschlagene Änderung der Geschäftsordnung diskutiert. Bei der Frühjahrssynode in  
68 München war ja der Wunsch aufgekommen, die Vorprüfung von Eingaben und Anträgen  
69 durch den LSA klarer zu regeln. Die vorgeschlagene Änderung der Geschäftsordnung sieht  
70 mehrere Möglichkeiten vor, Eingaben von der Beratung im Plenum der Synode auszuschließen.  
71 Im Gegenzug ist aber stets eine Information der Mitglieder der Landessynode erforderlich. Die  
72 Änderung entspricht der Diskussion in der Synode und im LSA. Darüber wird ja nun weiter zu  
73 beraten sein.

74 Im September findet jeweils vor der LSA-Sitzung eine gemeinsame Tagung mit dem  
75 Landeskirchenrat statt. Wesentliche Themen waren diesmal: die Überlegungen zur  
76 Neustrukturierung der Kirchenkreise, das Weiterdenken der Mittelfristigen Finanzplanung und  
77 das Thema Tagungshäuser.

78 Die Oktober-Sitzung hatte einen ersten Schwerpunkt bei den Finanzen: wir haben uns mit  
79 dem Haushalt 2024 beschäftigt. Wie intensiv dieser Prozess dann gemeinsam mit dem  
80 Landeskirchenrat weiter verlief, das haben Sie alle letzte Woche in Nürnberg ja mitbekommen.  
81 Die im Jahr 2023 weit unter Plan liegenden Kirchensteuererträge machen es umso dringlicher,  
82 den Umbau der Kirchenfinanzen und unserer Aktivitäten voranzutreiben. Der LSA möchte mit  
83 den anderen kirchenleitenden Organen die notwendig werdenden Umbauten unserer Kirche

84 schnell und konstruktiv voranbringen. Wir wollen nachhaltig wirtschaften und auf keinen Fall  
85 in den nächsten Jahren auf Kosten zukünftiger Generationen leben. Die Herausforderungen  
86 sind riesig. Aber der Wille, konstruktive Lösungen zu finden, ist da.

87 Der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, Herr Gerd Eisenhuth, und der Konsynodale Martin  
88 Finzel berichteten uns dann anhand einer Präsentation über die Prüfung der Allgemeinen  
89 Kirchenkasse 2022.

90 Es folgte eine sehr intensive Befassung mit dem Impulspapier zur Förderung spirituellen  
91 Lebens in der ELKB. OKR Michael Martin und KRin Andrea Heußner kamen mit uns in einen  
92 intensiven Austausch über die Ziele und Perspektiven dieses wichtigen Papiers und die  
93 Herausforderungen bei der Umsetzung. Wir haben das Impulspapier zur Befassung auf der  
94 jetzigen Herbstsynode zugelassen. Ebenso erfolgte die Beratung und Verweisung der übrigen  
95 Eingaben und Anträge.

96 Abschließend noch ein paar Worte zur Weiterarbeit zwischen den Synodaltagungen: Der  
97 Landessynodalausschuss hat sich mit dem Thema unter zwei Aspekten beschäftigt.

98 Der eine Aspekt ist die Frage der Zusammensetzung der Landessynode. Dazu wurde bei der  
99 Frühjahrstagung 2022 eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Anknüpfend an die Ergebnisse der  
100 Arbeitsgruppe von 2016 wird sie eine Gesetzesvorlage erarbeiten. Derzeit geschieht die  
101 routinemäßige Überprüfung der Wahlkreis- und Stimmbezirkzuschnitte, um sie der  
102 Kirchenmitgliederentwicklung anzupassen. Sowohl das Miteinander der Berufsgruppen als  
103 auch der Prozess der Dekanatsbezirks- und Kirchenkreisentwicklung im Rahmen von PuK hat  
104 Auswirkungen auf die Wahlen zur Landessynode und damit auf deren zukünftige  
105 Zusammensetzung. Daraus ergeben sich die Grundlagen, auf denen die Arbeitsgruppe ab Ende  
106 Januar die Arbeit aufnehmen kann. Der LSA hat die Konsynodale Beate Schabert-Zeidler damit  
107 beauftragt, die Arbeitsgruppe zu leiten. Kathrin Neeb wird sie als Theologische Referentin  
108 begleiten.

109 Der zweite Aspekt, unter dem der LSA sich mit der synodalen Arbeit beschäftigt hat, betrifft,  
110 wie eingangs bereits erwähnt, die Organisation und die Arbeitsweisen der Landessynode, die  
111 Tagungsmodalitäten und -abläufe. Die Ergebnisse beider Arbeitsgruppen werden in der Synode  
112 beraten werden, sobald es Ergebnisse gibt.

113 Ausstehend ist zudem noch die Umsetzung eines Beschlusses, der besagt, dass der  
114 Landessynode öko-faire Beschaffungsrichtlinien für die Gemeinden, Einrichtungen und die  
115 Diakonie vorgelegt werden sollen. Sollte es gelingen, die öko-fairen Beschaffungsrichtlinien  
116 auf der nächsten Frühjahrssynode vorzulegen, würde das zum Thema „Klima“ wunderbar  
117 passen.

118 Ebenfalls im Frühjahr können wir Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe Mitgliederbindung, der ich  
119 selber angehöre, erwarten. Wir haben mittlerweile sehr intensiv am Thema gearbeitet. Und wir  
120 merken natürlich, wie drängend gerade auch dieses Thema ist. Ich verweise nur auf die  
121 Austrittszahlen oder die neueste Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung.

122 Ja, liebe Konsynodale, wie anfangs gesagt: es ist wieder viel passiert zwischen unseren  
123 Synodaltagungen. Vieles hatte der LSA abzuarbeiten. Dabei werden wir hervorragend  
124 unterstützt: von unserem Präsidium; vom Synodalbüro; von denen, die im Landeskirchenamt  
125 mit uns intensiv daran arbeiten, unsere Kirche in diesen bewegten Zeiten für die Zukunft  
126 umzubauen.

127 Ja, die Zeiten sind bewegt. Und manchmal auch sehr aufgeregt. Da wackelt manches; manches  
128 bröckelt auch; manches kriegen wir wieder gekittet; manches müssen wir auch austauschen,  
129 manches verabschieden, und dann ganz neue Steine einfügen...

130 Aber: keine Bange! Auch wenn's mal rumpelt auf dem Gerüst! Das Wichtigste ist das  
131 Fundament:

132 Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus.

133 Danke für Ihre Aufmerksamkeit.